

■ Von Karla Berndt

Austauschprogramm mit dem Club Manquehue

Hockey verbindet Bremen und Santiago

Una de las técnicas de golpeo más importantes en el hockey sobre césped es el «drive». Este golpe clásico y potente se ejecuta con gran impulso. Y con el mismo impulso se desarrolla también la colaboración, ya de larga data, entre el Club Deportivo Manquehue de Santiago y el Club de Hockey de Bremen.

Begonnen hat diese Partnerschaft vor mehr als 20 Jahren, als der chilenische Hockeytrainer Richie Kapsch in München den dortigen Coach Martin Schulze kennenlernte. Dieser wechselte etwas später zum Bremer Hockey-

club (BHC), den er neu aufbaute. Bereits in dieser Zeit fanden die ersten Austauschreisen mit dem Club Manquehue statt.

Von Ende März bis Anfang April waren nun 13 Mädchen des Bremer Hockeyclubs in Santiago zu Gast. Die 12- bis 15-jährigen Spielerinnen waren bei chilenischen Gastfamilien untergebracht, und konnten so neben Freundschaftsspielen auch interkulturelle Kontakte knüpfen. Das Programm umfasste außerdem Besuche touristischer Sehenswürdigkeiten in Santiago und Valparaíso, in Pomaire und Isla Negra.

Während ich mit Andrés Klingenberg, langjähriges Mitglied des Club Manquehue, und Hen-

ning Mühl, Präsident des Bremer Hockeyclubs, und Andrés Klingenberg vom Club Manquehue

ning Mühl, derzeit Präsident des BHC, spreche, wird die Gruppe im Deutsch-Chilenischen Bund gerade über die Geschichte der deutschen Einwanderung nach Chile informiert. «Wir möchten gern, dass die Besucher während ihres zweiwöchigen Aufenthaltes auch einiges über Land und Leute erfahren», so Andrés Klingenberg. Er ist seit Jahresbeginn wieder in Chile, nachdem er fünf Jahre mit seiner Familie in Bremen gelebt hat. Über seinen Arbeitgeber Ian



Karla Berndt



Michael Snudat

Hockeyspielerinnen des Club Manquehue mit ihren Besucherinnen aus Bremen

Taylor erhielt der am Insalco als Schifffahrtskaufmann ausgebildete Andrés die Möglichkeit, von Bremen aus das Unternehmen in Europa zu repräsentieren: «Für mich war das eine wunderbare Gelegenheit, das Land meiner Vorfahren kennenzulernen – alle vier Großeltern kamen als deutsche Einwanderer nach Chile.» In der Hansestadt erfuhr er vom Hockey-Austauschprogramm und meldete seine Tochter Lucía, die beim Club Manquehue diesen Sport betrieb,

beim BHC zum Training an. Dort lernte sie Luise kennen, die Tochter von Henning Mühl. Heute sind die beiden enge Freundinnen und freuen sich, dass sie sich jetzt im März wiedersehen konnten. Im Juli wird eine weitere Hockey-Gruppe aus Bremen nach Santiago reisen. Und bei diesem Austausch im chilenischen Winter wird es traditionsgemäß Gänsebraten mit Rotkohl und Klößen geben – schließlich werden auf dem Spielfeld Kalorien benötigt! ●



DESCARGA

 Paris App

Y disfruta todos los beneficios



DESCARGA APP

